



KURZ & KNAPP

Studiengang:

Soziologie

Interessen:

Theorien, Kommunikation,
Philosophie

siehe auch Arbeitswelt:

>> Gesellschaftswissenschaften

BERUFENET-Suchbegriff:

Soziologie

Über die Gesellschaft

Lukas Drögemeier (24) studiert Soziologie, um ein besseres Verständnis von der Welt um sich herum zu erlangen.



Nach dem Abitur und einem Freiwilligen Sozialen Jahr in der Schwerstbehindertenbetreuung studierte er Arabistik und Islamwissenschaften. Als er im zweiten Semester die Vorlesung „Soziologische

Theorien“ besuchte, machte es bei ihm klick. Hier begriff er, dass ihm „die Soziologie Instrumente an die Hand gibt, Theorien über gesellschaftliche Phänomene zu erstellen, die nicht nur beschreiben, sondern auch erklären können.“ Kurzerhand wechselte er den Fachbereich.

„Was mich an der Soziologie fasziniert, ist die Konzentration auf Strukturen, die unser Zusammenleben betreffen. Mich interessieren dabei am meisten wohlfahrtsstaatliche Organisationen und die Arbeitswelt.“ Mittlerweile studiert Lukas Drögemeier im sechsten Fachsemester an der

Georg-August-Universität Göttingen. Dort musste er erst die Bereiche Kultursoziologie, Arbeit, Wissen, Sozialstruktur sowie Politische Soziologie und Sozialpolitik abdecken, bevor er sich spezialisieren konnte. Praktischen Bezug können die Studierenden in Lehrforschungsveranstaltungen erleben, in denen unter Anleitung eines Professors oder eines anderen Lehrenden empirisch – also auf Basis sozialwissenschaftlicher Methoden – an einem aktuellen gesellschaftlichen Phänomen gearbeitet wird.

Nach seinem Studium möchte Lukas Drögemeier die Sozialpolitik mitgestalten: „Ich möchte entweder in die Wissenschaft oder aber in die öffentliche Verwaltung.“ Auf die Frage, was man unbedingt beachten sollte, bevor man sich für Soziologie entscheidet, sagt er: „Man muss Statistik nicht lieben, aber man darf keine Angst vor Zahlen haben. Und man muss in einem sehr kurzen Zeitraum sehr viel lesen können.“

Lukas Drögemeier finanziert sein Studium durch die Unterstützung seiner Eltern und über eine Tätigkeit als studentische Hilfskraft. <<

info

Finanzen & Förderungen

Ein Studium kostet Geld: Neben den Ausgaben für Lebensunterhalt und Bücher müssen an bestimmten Hochschulen auch Semester- oder Studiengebühren bezahlt werden, deren Höhe sich stark unterscheiden kann. Studierende können jedoch BAföG beantragen und bis zu 735 Euro pro Monat erhalten. Ausschlaggebend dafür sind deine

persönlichen Einkommens- und Vermögensverhältnisse sowie in den meisten Fällen die deiner Eltern. Das Beste daran: Die eine Hälfte davon ist ein zinsfreies Darlehen, die andere sogar ein Zuschuss. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten für alle, die nicht BAföG-berechtigt sind: ein Stipendium von einer Stiftung oder auch ein Studienkredit, zum Beispiel von der staatlichen KfW-Bank.

>> Weitere Infos unter www.finanzen.abi.de